

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 62 (1957-1958)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Der Schweizer-Woche-Aufsatz 1958

Bekannte Erscheinungen bei unserer Jugend im Umgange mit Geld haben die Organisation Schweizer Woche veranlaßt, den seit 1919 traditionell durchgeführten Schulwettbewerb in diesem Jahr dem Thema **«Sparen»** zu widmen, mit Ermächtigung und Empfehlung der kantonalen Schuldirektionen. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bankiervereinigung ist für die Lehrerschaft eine Einführungsschrift geschaffen worden, welche in drei Landessprachen allen Schulen der Schweiz zugestellt wird. Für deren Gestaltung zeichnet der bekannte Schriftsteller Werner Reist vom Verlag «Mensch und Arbeit». Das schmuck illustrierte Buch trägt den Titel **«Du, Dein Geld und das Sparen»**. Sein Inhalt handelt von den aufbauenden Kräften der Sparsamkeit, von der Sorgfalt im Umgange mit Geld und Geldeswerten, von der wirtschaftlich lebenswichtigen Funktion des Sparkapitals und von der bedeutsamen Aufgabe unserer Banken für dessen sinnvolle Anlage. Die Einladung zur Beteiligung am diesmaligen Schweizer-Woche-Aufsatzwettbewerb und die Zustellung der erwähnten Einführungsschrift an die Schulen erfolgen auf Mitte Oktober. Das wertvolle Büchlein wird auch im Buchhandel erhältlich sein. SW

Eine neue Fortbildungsschule

In unserer gehetzten Zeit sich mit einem schweren Gehörschaden zurecht zu finden, wenn auch die Geistesgaben gering sind, ist eine schwere Aufgabe. Darum ist die Initiative der Taubstummenanstalt Wabern bei Bern sehr wertvoll. Seit einem Jahr besteht dort eine Fortbildungsschule für schwachbegabte, gehörgeschädigte und sprachgebrechliche Jugendliche (und zwar nicht ausschließlich für Ehemalige dieser Anstalt). Nach dem Austritt aus einer Taubstummenanstalt sehen sich die jungen Leute ein bis zwei Jahre lang im freien Leben um. Erst dann werden sie zur Fortbildungsschule einberufen. Die Mädchenklasse war zu Beginn mit fünf, die Knabenklasse mit sechs Schülern besetzt. Die Erfahrung des ersten Jahres zeigt, daß die jungen Gehörbehinderten nun mit viel Freude und großem Interesse wieder je einen Nachmittag pro Woche in die Schule kommen, welche ihnen hilft, auf der Höhe der vielfältigen Anforderungen des erwachsenen Lebens zu bleiben. PI

Auch sie haben etwas zu sagen

Verschiedenen Frauen in der deutschen Schweiz wurde dies Jahr die Ehre zuteil, die 1.-August-Rede zu halten. Es ist eine Neuerung, die Tradition zu werden verspricht, und es ist gut so, denn auch sie haben etwas zu sagen. — Wenn Politiker patriotische Reden

halten, so wenden sie sich an Wähler, und oft besteht der Wunsch, sie freundlich zu stimmen; wenn man ihnen zuhört — Ausnahmen in Ehren! —, so hat man das Gefühl, das Schweizer Volk bestehe nur aus Männern, ein «einzig Volk von Brüdern». Die Frauen, sie vergessen es nicht, daß unser Volk aus Männern und Frauen besteht, aus Greisen und aus Kindern und daß die Familie den Grund des Staates bildet. Alle ihre Wünsche gehen dahin, wir möchten ein einzig Volk von Brüdern und Schwestern bilden.

In Horgen sprach Frl. Elisabeth Feller, Unternehmerin, Sekretärin des intern. Verbandes der Berufs- und Geschäftsfrauen, Präsidentin einer Saffa-Kommission; in Basel, auf dem Münsterplatz, war es Frl. Margarethe Amstutz, Rektorin der Mädchenoberschule; in Richterswil die junge Juristin Regula Streuli, Tochter eines Bundesrates; in Winterthur-Wülflingen Frau Regina Kägi-Fuchsmann, Betreuerin von Kindern und Flüchtlingen; sogar in Stuttgart in der Schweizer Kolonie Frl. Klara Wehrli, weitgereiste Vortragsrednerin; sie dankten dem Bundesrat für seine Botschaft vom 22. Februar 1957 über die Einführung des Frauenstimmrechts in eidg. Angelegenheiten und hofften auf Zustimmung der Wähler; sie betonten die Notwendigkeit der Berufsbildung für die Frau und ermunterten sie, nicht nur im Schneckengehäuse des eigenen Heims zu bleiben, sondern dem Leben des Kantons, des Landes, den Gegenwartsproblemen ihr Interesse zu schenken, auch der Hilfe für bedürftige Mütter zu gedenken, der ja die 1.-August-Spende zugute kommt. Man muß zugeben, daß sich diese Sprache von derjenigen mancher Redner unterscheidet und daß diese Dinge gesagt und wiedergesagt werden müssen. F. S.

Pro-Juventute-Obstspende für Bergschulen

Das Zentralsekretariat Pro Juventute hofft, die Ernte an Tafeläpfeln werde es auch dieses Jahr erlauben, daß die seit mehr als 25 Jahren gut eingeführte Spende von Frischobst für Bergschulen wiederum durchgeführt werden kann. Die Organisation und die Sammlung der Spenden erfolgt durch die Bezirkssekretariate Pro Juventute mit Hilfe der Gemeinden. Die Hauptarbeit fällt natürlich wiederum auf die Lehrerschaft und die Schüler der obstreichen Gegenden, und darum ergeht schon heute unser Ruf, man möchte dann zu gegebener Zeit wiederum nach Kräften mit-helfen. Instruktionen über Verpackung, Zuweisung von Harassen und Spedition gehen im September an die Mitarbeiter der Pro Juventute.

Zentralsekretariat Pro Juventute
Zürich, Seefeldstraße 8

Vom Blatt und Stengel zum Kompost

Blätter und Stengel müssen durch Verrottung in ein gutes humusreiches Kompostmaterial verwandelt werden.

Sauerstoff wird von den Rottebakterien der Luft entnommen; sie benötigen ihn zum Leben und Arbeiten.

Wasser (Feuchtigkeit – nicht Nässe) ist für die Rottebakterien unentbehrlich. Trockene Abfälle können darum niemals verrotten.

Verrottung findet nur bei einer ausreichenden Menge von Luft (Sauerstoff) und Feuchtigkeit, nicht aber Nässe, statt. Den Kompost darum feucht halten und einmal umarbeiten.

Fäulnis entsteht bei Luftmangel in Kompostgruben oder geschlossenen Kompostbehältern. Solcher Kompost riecht unangenehm und ist von schlechter Qualität. Kompostiere darum im hölzernen Rahmen oder Drahtgeflecht-Silo.

Stickstoff wird von den Rottebakterien benötigt, um ihren Körper aufzubauen. Stickstoff ist im altbewährten Kompostierungsmittel Composto Lonza enthalten.

Kalk: Auch er ist in wohlabgestimmter Menge im Composto Lonza enthalten. Er fördert die Krümelung des Kompostes und verhindert ein nachteiliges Versauern. L.

Kurse und Tagungen

Vom 4. bis 11. Oktober 1958 wird im Ferienheim «Heimetti», Lutenwil-Neblau (Toggenburg) die **6. Sing- und Hausmusikwoche** durchgeführt. Leitung: *Max Lange*, Affoltern a. A. (Telefon [051] 99 62 58). Auskunft und Anmeldung (letztere bis 25. Sept.) beim Leiter.

Die **17. Heinrich-Schütz-Singwoche** unter der Leitung von *Walter Tappolet* findet vom 5. bis 11. Oktober im Kurhaus «Chuderhüsi» im Emmental statt. Auskunft und Anmeldung bei Tappolet, Lureiweg 19, Zürich 8.

Die **26. Schweizerische Sing- und Spielwoche**, geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistraße 12), wird vom 5. bis 12. Oktober in der Reformierten Heimstätte *Boldern* ob Männedorf durchgeführt. Das Programm umfaßt in mannigfachen Sing- und Spielformen Volkslied, Kanon und Choral sowie Motetten und kleine Kantaten alter und neuer Meister. Kinder können mitgebracht werden und erhalten in besonderer Betreuung auch musikalische Förderung. Auskunft und Anmeldung bei der Leitung.

Vom 8. bis 12. Oktober 1958 wird ein **Wanderleiterkurs** des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen durchgeführt, und vom 12. bis 19. Oktober findet die **Sing-, Musizier- und Tanzwoche** mit *Karl Lorenz* in Rotschuo statt. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 8.

Die **Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte** führt ihren diesjährigen Urgeschichtskurs unter dem Thema «**Die Römer in der Schweiz**»

durch. Die Tagung findet am 25./26. Oktober im Auditorium maximum, Universität Zürich, statt. Das detaillierte Kursprogramm kann bei der Geschäftsstelle der SGU, Rheinsprung 20, Basel, bezogen werden.

Der **internationale Arbeitskreis Sonnenberg** macht auf folgende Kurse aufmerksam:

8. bis 17. Oktober Sonnenberg-Tagung mit dem Thema «**Neuere Geschichte im Unter-richt**».

28. Oktober bis 6. Nov. **5. Europäische Heilpädagogogen-Tagung**. Namhafte Referenten des In- und Auslandes werden aus ihrer Arbeit berichten.

9. bis 18. Dezember **4. Europäische Berufspädagogogen-Tagung**. Drei Berufserzieher aus Finnland, Frankreich und Jugoslawien werden über die Berufserziehung in ihren Ländern berichten.

Diese drei Tagungen finden im Internationalen Haus Sonnenberg bei St. Andresberg im Oberharz statt. Detailliertes Programm und Anmeldung bei der Geschäftsstelle: Bruchtorwall 5, Braunschweig.

Auch im Jahre 1958 führt die indische Zeitschrift «Shankar's Weekly» wieder einen Wettbewerb durch. Im Auftrag des Eidg. Departements des Innern, das die Weiterleitung der Arbeiten nach New Delhi übernimmt, organisiert die GSZ den Wettbewerb für die Schweiz und führt eine Vorjurierung durch. Das englisch gedruckte Wettbewerbsprogramm kann bei F. Trüb, Schulhaus Bürgli, St. Gallen, bezogen werden.

Stellenvermittlungszentrale des Schweiz. Lehrerinnenvereins

Nonnenweg 56 **Basel** Tel. (061) 3 32 13
